

Gute Jugendarbeit ist ein Gewinn

Jugendförderpreis: Sportkreis Wetterau honoriert vorbildliche Jugendarbeit in Sportvereinen

REGION (red). Der Jugendausschuss des Sportkreises Wetterau hat in drei Kategorien den Jugendförderpreis verliehen. Nach Butzbach eingeladen waren dazu alle teilnehmenden Vereine. Vertreten wurden die Preise durch die Mitglieder des Jugendausschusses, Jugendwartin Mareike Salz, Jugendsprecherin Dilara Yildirim und Beisitzerin Tanja Rauch. Die Begrüßung und die Informationen zum Jahresprogramm nahm Jugendwart Sorin Onetiu vor.

Um einen gerechten Vergleich der Vereine bei der Bewertung zu schaffen, wurden die Vereine in drei Kategorien eingeteilt - kleine Vereine (weniger als 100 Kinder und Jugendliche), mittelgroße Vereine (100 bis 200) und große Vereine (mehr als 200).

Bei den kleinen Vereinen nahmen die Wetterauer Radwanderfreunde, der Reit- und Fahrverein Reichelsheim, der FC Viktoria 1911 Eckartshausen, die KSG Bünstadt und der Dauernheimer Trampolinverein Die Kängurus teil. Den ersten Platz belegten die Kängurus vor der KSG Bünstadt und der Viktoria Eckartshausen.

Die mittleren, teilnehmenden Vereine waren der Sportverein 1967 Ossenheim, der JSG Eichel-



Die Vertreter der Siegervereine (Plätze eins bis drei je Kategorie) mit den Jugendvorstandsvertretern (knieend von links) Sorin Onetiu, Mareike Salz und Tanja Rauch.

Foto: red

tal, die SU Nieder-Florstadt (Handball), der Wöllstädter Gymnastikverein, der TV Steinfurth, die HSG Giedern/Nidda und der TSV 1919 Ebersgöns. Dabei belegte der TSV Ebersgöns den ersten Platz vor der HSG Giedern/Nidda und dem TV Steinfurth.

Bei den großen Vereinen beteiligten sich der Turnverein 1889 Giedern, der TSV Gumbach, die SU Nieder-Florstadt (Turnen), der TSV Friedberg-Fauerbach, der KSV Klein-Karben und der TSV

Griedel. Dabei kam der TSV Griedel auf den ersten Platz, der KSV Klein-Karben auf den zweiten und der TSV Friedberg-Fauerbach auf den dritten Platz.

Die Siegervereine zeichnen sich durch ein besonders vielfältiges Programm an überfachlichen Aktivitäten sowie eine gewählte, selbstverantwortlich arbeitende Jugend, aber auch durch vielfältige Kooperationen mit anderen Partnern, Gemeinden oder Vereinen aus. Die Vereinsvertreter konnten

sich über Geldpreise sowie über Gutscheine für den Spielgerätepark des Sportkreises Wetterau freuen.

Informativ aufgewertet wurde die Veranstaltung durch einen Beitrag des Beauftragten des Sportkreises Wetterau für das Thema Schule und Verein, Daniel Schwarz. Er informierte darüber, was Inklusion bedeutet und wie das Vereinsleben in der heutigen Zeit der Ganztagschulen gelebt werden kann.